

09.00–09.30 Uhr

Einführung
Tatiana Lima Curvello
und Martin Merbach

09.30–12.30 Uhr

Drei parallel laufende
THEMATISCHE WORKSHOPS

»Unser Leben fließt so dahin....«

Die Arbeit mit Metaphern, Geschichten und Imaginationen in der kultursensiblen psychologischen Beratung von bikulturellen Paaren

Meryem Moll

Aktive Beziehungsgestaltung
in Beratung und Therapie

Edouard Marry

»Manchmal sind wir uns so fremd«

Das Fremde in der Beratungsarbeit mit bikulturellen Paaren

Martin Merbach

12.30–14.00 Uhr

Mittagspause

14.00–17.00 Uhr

THEMATISCHE WORKSHOPS

Die Workshops werden am Nachmittag wiederholt, so dass für die Teilnehmer die Möglichkeit besteht, an zwei unterschiedlichen Workshops teilzunehmen.

Jeweils eine Kaffeepause am
Vormittag und am Nachmittag

Termin Donnerstag, den 1. November 2012
von 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort

Landesvertretung Niedersachsen
10117 Berlin
In den Ministergärten 10

Modalitäten

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 15.10.2012 an: veranstaltungberlin@verband-binationaler.de mit Namen, Institution, Adresse, Telefon, E-mail. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und bei Teilnahme eine Bestätigung Ihrer Teilnahme.

Die Workshops sind kostenlos.

Veranstalter / Tagungsleitung

Verband binationaler Familien
und Partnerschaften

Oranienstraße 34

10999 Berlin

Tel. 030 615 34 99

veranstaltungberlin@verband-binationaler.de

www.verband-binationaler.de



Psychologische Beratung
bikultureller Paare und Familien
Anforderungen – Kompetenzen – Methoden
von Tatiana Lima Curvello und Martin Merbach
Brandes & Apsel
220 Seiten, 19,90 Euro



DONNERSTAG, DEN 1. NOVEMBER 2012

Workshops

ZU THEMEN AUS DEM NEU ERSCHienenEN BUCH

Psychologische Beratung
bikultureller Paare und Familien

ANFORDERUNGEN – KOMPETENZEN – METHODEN

Die Veranstaltung wird gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen



verband binationaler
familien und partnerschaften

Bikulturelle Paare und Familien suchen immer häufiger eine Beratungsstelle auf oder sind auf der Suche nach qualifizierten familientherapeutischen Angeboten. Das fordert Beratungsdienste heraus, Kompetenzen im interkulturellen Kontext zu erwerben. Berater und Beraterinnen wünschen sich dazu einzelfallübergreifende Werkzeuge zum Verstehen und zur Beratung dieser Klientel.

In den Workshops haben Berater aus psychosozialen Einrichtungen die Möglichkeit, sich mit den Kompetenzen und den Methoden, die diese Arbeit erfordert, vertraut zu machen und zu vertiefen.

1 **»Unser Leben fließt so dahin ...«** *Die Arbeit mit Metaphern, Geschichten und Imaginationen in der Beratung von bikulturellen Paaren*

Die Arbeit mit Metaphern und Geschichten ist eine sehr bildliche und anregende Hilfe, eine treibende Kraft, um mit Leichtigkeit innere Realitäten zu beeinflussen und mentale Erkenntnisse in Fühlen, »Begreifen« und Spüren umzusetzen. Da Metaphern, Imaginationen und Geschichten allgegenwärtig sind, alle Menschen produzieren Bilder im Kopf, können sie hervorragend in der kultursensiblen Arbeit eingesetzt werden.

Metaphern bieten die Möglichkeit, auf indirekte, unaufdringliche und respektvolle Weise festgefahrene Problembeschreibungen aufzulösen und die Aufmerksamkeit auf selbstbestimmte Lösungen zu lenken.

In diesem Workshop werden wir exemplarisch mit der Metapher des Flusses anhand eines Fall- oder Realbeispiels arbeiten.

Meryem Moll

Diplom-Psychologin, Systemische Beratung und Therapie, Mitarbeit in der AWO Erziehungs- und Familienberatung; Dozententätigkeiten in verschiedenen Institutionen, Coaching, Beratung und Supervision im interkulturellen Kontext.

2 **Aktive Beziehungsgestaltung in Beratung und Therapie**

In diesem Workshop werden wir spezielle Kompetenzen im Umgang mit der Beziehungsaufnahme und Gestaltung in der Beratung entwickeln und vertiefen.

Auf der Basis psychoanalytischer Theorien zu den Themen Übertragung und Widerstand werden wir gemeinsam versuchen, die Polaritäten von Anlehnungsbedürfnis und Schamgefühl, Vertrauen und Misstrauen, Progression und Regression zu analysieren und die Prämissen für einen gelungenen Rapport zu eruieren und zu verbessern.

Wie kann die positive Übertragung durch den Berater aktiv gestaltet und beeinflusst werden, speziell bei Ratsuchenden aus fremden Kulturen? Wie kann eine negative therapeutische Reaktion (z.B. paranoide Provokation oder psychosomatische Symptomatik) aufgefangen und umgestaltet werden?

Die Teilnehmer werden gebeten, Fallbeispiele für ihre Fragen mitzubringen. Wir werden diese im Rollenspiel der Analyse zugänglich machen.

Edouard Marry

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, langjähriger Leiter einer Ehe- und Familienberatungsstelle, lebt jetzt in Berlin als frei praktizierender Psychotherapeut, Ausbilder, Mentor und Supervisor.

3 **»Manchmal sind wir uns so fremd« – Das Fremde in der Beratungsarbeit mit bikulturellen Paaren**

Erinnern Sie sich bitte an eine Ihrer letzten Beratungen mit einem bikulturellen Paar, in der Sie Fremdheitsgefühle verspürten.

Wie kam es zu Ihrem Befremden? War es eine Äußerung oder ein Verhalten Ihres Gegenübers? Eine eigene Erinnerung? Mit welchen Gefühlen war dieses Befremden verbunden? War das Befremden in der ganzen Begegnung vorhanden?

Welche Ideen haben Sie dazu, wie dieses Befremden mit Ihnen und Ihrer Lebensgeschichte oder dem Paar und dessen Lebensgeschichte verbunden sein könnte?

Ausgehend von konkreten Fällen aus der Beratungspraxis werden wir uns in dem Workshop an die Beantwortung dieser Fragen und somit an das Fremde theoretisch und praktisch annähern. Andererseits sollen Aspekte des Sich-Fremd-Fühlens und der Fremdheit in der Beziehung zwischen dem Paar und dem Berater diskutiert werden. Welche methodischen Konsequenzen ergeben sich daraus?

Martin Merbach

Dr. rer. med., Dipl. Psych., Systemischer Berater und Familientherapeut, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung Berlin, Psychologischer Berater beim Verband binationaler Familien und Partnerschaften Berlin.